

**18.060 n Güterkontrollgesetz. Änderung**

**Geltendes Recht**

**Entwurf des Bundesrates**

**Beschluss des Nationalrates**

vom 27. Juni 2018

vom 11. Juni 2019

*Keine Sistierung*

**Anträge der Sicherheitspolitischen  
Kommission des Nationalrates**

vom 14. Januar 2020

*Zustimmung zum Entwurf,  
wo nichts vermerkt ist*

**Bundesgesetz  
über die Kontrolle zivil und  
militärisch verwendbarer Güter,  
besonderer militärischer Güter  
sowie strategischer Güter  
(Güterkontrollgesetz, GKG)**

**Änderung vom ...**

---

*Die Bundesversammlung der Schweizerischen  
Eidgenossenschaft,  
nach Einsicht in die Botschaft des Bundesrates  
vom 27. Juni 2018<sup>1</sup>,  
beschliesst:*

---

<sup>1</sup> BBl 2018 4529

**Geltendes Recht****Bundesrat****Kommission des Nationalrates**

I

Das Güterkontrollgesetz vom 13. Dezember 1996<sup>2</sup> wird wie folgt geändert:

**Art. 6** Verweigerung von Bewilligungen**Art. 6 Abs. 3****Art. 6**

<sup>1</sup> Die Erteilung von Bewilligungen ist ausgeschlossen, wenn:

- a. die beantragte Tätigkeit internationalen Abkommen widerspricht;
- b. die beantragte Tätigkeit völkerrechtlich nicht verbindlichen internationalen Kontrollmassnahmen widerspricht, die von der Schweiz unterstützt werden;
- c. entsprechende Zwangsmassnahmen nach dem Embargogesetz vom 22. März 2002 erlassen worden sind.

<sup>1bis</sup> Bewilligungen werden zudem verweigert, wenn Grund zur Annahme besteht, dass mit der beantragten Tätigkeit:

- a. terroristische Kreise oder das organisierte Verbrechen unterstützt werden könnten;
- b. internationale kritische Infrastrukturen, an denen die Schweiz beteiligt ist, gefährdet werden könnten.

<sup>1bis</sup> ...

**Mehrheit**

**Minderheit** (Porchet, Fivaz Fabien, Fridez, Graf-Litscher, Marti Min Li, Roth Franziska, Schlatter, Seiler Graf)

- c. gemäss einer Analyse der Endverwendung und der vorliegenden Informationen zur Situation im Einfuhrland Grundrechte verletzt oder Repressionen ausgeübt werden könnten.

<sup>2</sup> Bewilligungen für besondere militärische Güter werden zudem verweigert, wenn die Vereinten Nationen oder Staaten, die sich zusammen mit der Schweiz an internationalen Exportkontrollmassnahmen beteiligen, die Ausfuhr solcher Güter verbieten und wenn sich an diesen Verböten die wichtigsten Handelspartner der Schweiz beteiligen.

**Geltendes Recht****Bundesrat****Kommission des Nationalrates****Mehrheit****Minderheit I** (Fridez, Fivaz Fabien, Graf-Litscher, Marti Min Li, Porchet, Roth Franziska, Schlatter, Seiler Graf)**Minderheit II** (Porchet, Fivaz Fabien, Fridez, Graf-Litscher, Marti Min Li, Roth Franziska, Schlatter, Seiler Graf)**Minderheit III** (Flach, Fivaz Fabien, Fridez, Graf-Litscher, Marti Min Li, Pointet, Porchet, Roth Franziska, Schlatter, Seiler Graf)

<sup>3</sup> Der Bundesrat regelt die Verweigerung von Bewilligungen zur Ausfuhr oder Vermittlung von doppelt verwendbaren Gütern nach Artikel 2 Absatz 2, die zur Internet- oder Mobilfunküberwachung verwendet werden können.

<sup>3</sup> ...

... von doppelt verwendbaren Gütern und damit verbundenen Beratungsdienstleistungen nach Artikel 2 Absatz 2, die zur Internet oder Mobilfunküberwachung verwendet werden können.

<sup>3</sup> ...

... von doppelt verwendbaren Gütern nach dem vorliegenden Gesetz oder solchen, die zur Internet- oder Mobilfunküberwachung verwendet werden können.

<sup>3</sup> ...

... von doppelt verwendbaren Gütern nach Artikel 2 Absatz 2, die zur Internet oder Mobilfunküberwachung verwendet werden können. Die Bewilligung wird insbesondere verweigert, wenn Grund zur Annahme besteht, dass die Güter von der End- empfängerin oder vom Endempfänger als Repressionsmittel verwendet werden.

**II**

<sup>1</sup> Dieses Gesetz untersteht dem fakultativen Referendum.

<sup>2</sup> Der Bundesrat bestimmt das Inkrafttreten.